

Spielpädagogisches Team-Building

zur Förderung einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre

Rahmenbedingungen

- Dauer: 3 Stunden
- Ort: genügend großer Raum mit Stühlen (ohne Tische), in dem die Gruppe sich bewegen kann. Idealerweise mit der Möglichkeit in Kleingruppen in der näheren Umgebung etwas vorzubereiten (Foyer, Treppenhaus, Nebenräume, Außengelände)
- Gruppe: 10-40 Personen
- Referent: Christoph Sonntag
- Honorar: 400-800 Euro (abhängig von der Gruppengröße) plus Fahrtkosten (0,40 Euro/Km)

Themen/Inhalte

- Ganzheitliches Kennenlernen der Kolleg*innen
- Aufbau eines Gemeinschaftsgefühls
- Förderung einer angenehmen und wertschätzenden Arbeitsatmosphäre

Exemplarischer Programmablauf

09:00-09:10 Begrüßung, Organisatorisches
Einführung in das Programm und der zugrundeliegenden Konzeptidee

09:10-10:00 Spielerisches Kennenlernen der Kolleg*innen
Möglichkeit des Kennenlernens auf einer persönlichen Ebene

Pause

10:15-11:45 Erleben einer Spielgeschichte mit verschiedenen Spaßspielen und Kooperationsübungen zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls (für Gruppen bis 20 Personen geeignet)

alternativ

10:15-11:45 Spielaktion mit Wettkampfspielen in wechselnden Kleingruppen zum Erleben und Kennenlernen der individuellen Stärken und Talente der Beteiligten (für Gruppen von 10-40 Personen geeignet)

Der Fokus der Spielaktion liegt auf dem gemeinsamen Spielerlebnis, d.h. der Wettbewerb dient lediglich als Grundgerüst, um die Motivation der Teilnehmenden zu steigern und sich auf das Spiel einzulassen. Ein permanenter Wechsel der Teamkonstellationen fördert das Gemeinschaftsgefühl in der Gesamtgruppe und verhindert aufkommende Konkurrenzdynamiken.

11:45-12:00 Abschlussrunde mit Ausblick auf die künftige Zusammenarbeit

Spielauswahl

Es kommen nur Spiele zum Einsatz, die für Erwachsene geeignet sind und diesen Spaß machen (können). Die gemeinsame Spielfreude steht im Vordergrund, d.h. bei den ausgewählten Spielen wird niemand vorgeführt oder reingelegt, sondern alle Spielenden können selbst entscheiden, was sie machen und wie intensiv sie mitspielen möchten. Zudem wird darauf geachtet, dass möglichst immer alle Teilnehmenden aktiv am Spielgeschehen beteiligt sind.

Im Vorfeld wird im gemeinsamen Gespräch abgeklärt, auf welche Besonderheiten bei der Spielauswahl geachtet werden muss (Körperliche Beeinträchtigungen einzelner Teilnehmenden, besondere Sorgen, ...).